



# Mitteilungsblatt

JUNI 2016

**Gemeindeverwaltung**  
 Telefon 061 911 99 88  
 Fax 061 911 08 26  
 gemeinde@nuglar.ch  
 www.nuglar.ch

**Schalteröffnungszeiten**  
 Montag/Mittwoch/Freitag:  
 9.00 bis 11.30 Uhr  
 Montag:  
 18.00 bis 19.30 Uhr

**Sprechstunde**  
**Gemeindepräsidium**  
 Nach Vereinbarung

## INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	3–5
aus den Kommissionen	6–8
aus der Feuerwehr	8–10
aus der Verwaltung	11–13
aus der Schule	14–18
Entsorgungsagenda	11
Leben im Dorf	19–22
Inserate und	23–27
Veranstaltungen	
Veranstaltungskalender	28

## Hundert Jahre Anna Gaugler

**Am 4. Juli feiert Anna Gaugler-Abt ihren hundersten Geburtstag. St. Pantaleon scheint ein guter Boden für Hundertjährige zu sein. Nach Elise Glaser-Morand ist sie bereits die zweite Jubilarin mit diesem stattlichen Alter aus dem Dorf.**

Es ist nicht alltäglich, dass eine Bewohnerin unserer Gemeinde das stattliche Alter von hundert Jahren erreicht. Bei Anna Gaugler-Abt ist es am 4. Juli soweit. Dann darf sie im Kreis ihrer Familie den Hundertsten feiern und dies bei guter Gesundheit und wachem Geist! Nach wie vor verrichtet sie kleinere Hausarbeiten alleine und hört den Gesprächen um sie herum aufmerksam zu. «Ich war keine Stunde im Bett wegen Krankheit», erinnert sich Anna Gaugler. Erst im Alter von 95 haben ein Unfall und eine Operation ihren Körper gebrechlicher gemacht. Und das Rezept der guten Gesundheit? Anna Gaugler muss nicht lange überlegen: «Kein Tropfen Alkohol und ein solides und bescheidenes Leben!»

### Eine harte Kindheit

100 Jahre – was ist in dieser Zeit doch alles geschehen und wie viel hat Anna Gaugler gesehen! Zwei Weltkriege hat sie miterlebt und haben ihr Leben di-



rekt beeinflusst. 1916, mitten im Ersten Weltkrieg, wurde sie geboren und zwar nicht mit einem goldenen Löffel im Mund. Ihr Vater war deutscher Soldat, der vermutlich im Krieg umkam. So genau hat es Anna Gaugler nie herausgefunden. Ihre Schweizer Mut-



Gewaltige Wassermassen überfluteten am Mittwoch, 8. Juni das Oristal (siehe Seite 4)

ter war Magd in Deutschland und kam nur in die Schweiz, um zu gebären und die Kinder gleich weg zu geben. Anna Gaugler traf ihre leibliche Mutter im Alter von 17 Jahren zum ersten Mal.

Sie wuchs bis ins zehnte Lebensalter bei einer Pflegefamilie auf. An sie pflegt sie immer noch gute Erinnerungen. Ganz anders muss die nachfolgende Zeit im Kinderheim von Frenkendorf gewesen sein. Darüber schweigt sie lieber. Eine schlechte Zeit!

Kaum erreichte Anna Abt das Erwachsenenalter schickte sie der örtliche Fürsorgeverein in die Arbeitswelt. Sie arbeitete als Dienstmädchen und Glätterin bei gutbetuchten Leuten in Basel, Pratteln und Frenkendorf. Und daran erinnert sie sich genau: «Für 20 Franken im Monat, bei Kost und Logis.» Luxus – das gab es nur bei den anderen.

### Heirat im Krieg

Im Jahr 1941 – also wiederum in einem Kriegsjahr – nahm ihr Leben eine neue Wende: Sie heiratete August Gaugler aus St. Pantaleon, den sie in Basel kennen gelernt hatte. Er arbeitete als Schichtarbeiter in der Pneufabrik Firestone und brauste damals auf den noch ungeteerten Wegen mit dem Töff nach

## Herzliche Gratulation

Am **Montag, 4. Juli 2016** kann Anna Gaugler-Abt an der Hauptstrasse 6 in St. Pantaleon bei guter Gesundheit zusammen mit der Familie ihren **100. Geburtstag** feiern.

Im Namen der ganzen Bevölkerung gratuliert der Gemeinderat der Jubilarin zu diesem grossen Ereignis und wünscht ihr gute Gesundheit und ein erfülltes Leben im Kreise ihrer Lieben.

Pratteln. Und zuhause galt es den Landwirtschaftsbetrieb mit einigen Hektar Land, Kühen, Ross und Hühnern zu bestellen. Wohl nicht ganz unerwartet stellte sich der Kindersegen ein. Die Kinder Theres (1942), Georg (1943), Ursula (1945), Marianne (1946) und Bernadette (1948) kamen in rascher Folge auf die Welt. Spitalgeburten und Kaiserschnitte waren damals undenkbar, allein die Hebamme Bertha Frei half tatkräftig mit. Unterdessen ist die Familie mit 9 Grosskinder und 14 Urgrosskinder weiter gewachsen.

### Feuer mit Gülle bekämpft

Zum Chrapf gesellte sich noch ein Unglück dazu. Im Jahr 1949 stand die Scheune lichterloh in Flammen. Die Kühe wurden mit knapper Not geret-

tet, doch die Schweine verbrannten in der Feuerglut. Anna Gaugler erinnert sich noch heute an die schwarzen Kadaver. Und ebenso schlimm: Weil der Feuerwehr im trockenen Sommer kein Wasser zur Verfügung stand, löschte sie das Feuer mit der Gülle aus der Jauchegrube!

### Und es kamen bessere Zeiten

Haus, Hof, Familie und Arbeit und nochmals Arbeit erfüllten ihr Leben. Politik? Freizeit? Vergnügen? Für Anna Gaugler waren dies Fremdwörter. Einzig daran, dass sie sich gelegentlich mit einer Nachbarin zum Stricken traf, erinnert sie sich. Das war ihr persönliches Vergnügen.

Aber mit der Nachkriegskonjunktur kamen bessere Zeiten auch nach St. Pantaleon. Das erste Postauto erreichte die Gemeinde, und wurde von der ganzen Bevölkerung von Silvan Widmer mit den Trompetenklängen von «Il Silenzio» willkommen geheissen. August trat eine neue Stelle als Taxifahrer in Basel an und chauffierte «die reichen Leute», wie sie Anna Gaugler nennt. Vermutlich hat sie selber kaum je ein Taxi benutzt. Im Jahr 1959 kaufte sich die Familie das erste Auto, einen Taunus, und anfangs 60er Jahre ging es sogar zum ersten Mal ins Ausland in die Ferien, nach Spanien. Im Jahre 2002 starb ihr Ehemann August unerwartet an einem Herzversagen.

Heute lebt Anna Gaugler immer noch im ehemaligen Bauernhaus an der Hauptstrasse 6 und hat das Glück, dass sie von ihren Kindern umsorgt wird. So ist es ein grosses Privileg, hundert Jahre alt zu werden. Der Jubilarin wünschen wir alles Gute!



Arbeit und  
Bescheidenheit  
prägen ihr Leben

HANS PETER SCHMID  
(im Auftrag des Gemeinderats)

## MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Ab 11. Juli neu im Gemeindehaus: Bauverwalter René Plattner

Der Gemeinderat hat René Plattner aus Reigoldswil als Bauverwalter mit einem 80%-Pensum gewählt. Der 56-Jährige bringt viele Erfahrungen aus seinen Tätigkeiten mit, die der Gemeinde für den Aufbau einer Bauverwaltung von grossem Nutzen sind. Seine früheren Stationen als Leiter der technischen Betriebe der Stadt Liestal, als Leiter Autobahn-Werkhof Sissach und als ehemaliges Gemeinderatsmitglied in der Gemeinde Reigoldswil runden sein Profil bestens ab.

Die neue Bauverwaltung wird Schritt für Schritt die verschiedenen Aufgaben übernehmen, die heute zum grossen Teil von der Miliz erledigt werden. Baukommissionspräsident Paul Moritz unterstützt ihn dabei. Gemeinderat und Verwaltung freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm einen guten Start.



## AGENDA

### Nächste Gemeinderatssitzungen

- Montag, 4. Juli
- Montag, 22. August
- Montag, 5. September

### Nächste Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 8. Dezember 2016

### Seniorenausflug:

Donnerstag, 25. August 2016

## Banntag

Bei herrlichem Wetter konnte der diesjährige Banntag durchgeführt werden. Gemeinsam mit Gempfen, Hochwald und Dornach wurde das 30-jährige Jubiläum des Forstrevierwerkhofs gefeiert. Die Route des Banntags führte in den Forstrevierwerkhof, wo ein geselliges Fest stattfand.

Der Gemeinderat dankt dem Organisationsteam für den gelungenen Anlass.



## Béatrice Thommen übernimmt die Leitung des Mittagstischs

Der Gemeinderat hat die Nachfolge intern regeln können. Béatrice Thommen ist seit den ersten Stunden des Mittagstischs dabei. Ab August übernimmt sie die Führung. Der Mittagstisch ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Dienstleistungsangebots der Gemeinde.

**Es hat noch Plätze frei. Interessierte Eltern können sich bei Béatrice und Paul Thommen melden. Infos auf der Internetseite der Gemeinde.**

## Rechnung 2015 des Forstbetriebes Dorneckberg

Die Rechnung hat erfreulicherweise wieder mit einem Ertragsüberschuss von CHF 14257.13 abgeschlossen. Die Rechnung wurde von der Betriebskommission am 14. April 2016 genehmigt, durch den diplomierten Wirtschaftsprüfer Herrn Heinz Schweizer geprüft und vom Gemeinderat abgesehen. Ertragsseitig habe der schwache Winter für weniger Holzertrag gesorgt. Dafür konnte ein Mehrertrag durch Aufträge für Dritte eingefahren werden.

## Traditioneller Neuzuzügeranlass

Ende Mai hat der Gemeinderat die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger eingeladen. Unter fachkundiger Führung von Dölf Morand gingen die zwei Dutzend neuen Einwohnerinnen und Einwohner zu Fuss durch die beiden Dörfer. Der Rundgang bot die Möglichkeit, die Dörfer von ungewohnten Seiten zu entdecken. Schlussendlich wurde in der Gartenwirtschaft des Rebstocks ein kleiner Imbiss offeriert. Die interessanten Gespräche dauerten bis spät in den Abend.

## Eine Jahrhundertflut

Die Wassermassen waren unvorstellbar gross. Niemand in unserer Gemeinde, auch die ältesten Einwohner nicht, erinnern sich an eine solche Flut.



Der Orisbach wurde zu einem gewaltigen Strom

Der Regen am Nachmittag und Abend vom Mittwoch, 8. Juni stürzte sintflutartig über unsere Gemeinde. Die Ortsfeuerwehr leistete über ein Dutzend Einsätze. Rund 30 Mann, verstärkt durch Mannschaften der Feuerwehr Dornach und Gempen kämpften gegen die Wassermassen und pumpeten Keller aus. Noch sind die Schäden nicht abschätzbar.

Besonders in Mitleidenschaft gezogen wurden die Liegenschaften im Umfeld der Raiffeisenbank. Gute 20 Zentimeter hoch schoss das Wasser über die Strasse und stürzte in die Keller. In letzter Minute konnte das Gemeindearchiv geräumt werden.

Besonders dramatisch war die Lage in Neunuglar. In etwa zwei bis drei Wochen wäre die zu kleine, alte Röhre abgerissen und der neue Durchlass eingebaut gewesen. Doch jetzt machten die gewaltigen Wassermassen einen Strich durch die Rechnung. Teile der Baueinrichtung wurden weggerissen und noch schlimmer: Wieder wurden die Liegenschaften in Neunuglar durch die Fluten des Brunnenbachs überschwemmt. Bei Redaktionsschluss, am 9. Juni waren die Räume im Untergeschoss der Liegenschaft der Familie Rohner immer noch nicht leergepumpt. Innert kurzer Zeit war dies bereits das zweite Flutereignis. Bereits in der

Nacht vom 14./15. Mai entging Neunuglar nur knapp einer Katastrophe. Damals fehlte ein kleiner Zentimeter und der Brunnenbach wäre eben falls über die Ufer getreten.

### Im falschen Film

Wer am Abend des 8. Juni den Orisbach bei Neunuglar gesehen hat, wird das nicht vergessen. Ein Strom so breit wie die Aare strömte talwärts, riss Bäume und Geröll mit.

Bitter ist es, dass die Flut in Neunuglar ausgerechnet in die Bauzeit des neuen Durchlasses des Brunnenbachs fiel. Nur so wenig hätte gefehlt und dann wären die grossen Schäden vermieden worden. Andererseits waren die Wassermassen dermassen riesig, dass jetzt die Ingenieure prüfen werden, ob nicht noch weitere Schutzmassnahmen ergriffen werden müssen, um zukünftigen Extremereignissen vorzubeugen.

Im oberen Teil des Brunnenbachs richteten die Wassermassen verhältnismässig wenig Schäden an. Der Bach grub sich ein neues Bett gesucht und zeigte, wo er in Zukunft durchfliessen möchte.



Unterhalb des Güggehüs befreite sich der Brunnenbach aus seinen Fesseln und suchte sich ein neues Bett.



In nur wenigen Wochen wäre der neue Durchlass gebaut gewesen

Kleiner Film über die Wassermassen im Orisbach siehe: [www.nuglar.ch](http://www.nuglar.ch)

## Wasserleitung in der Winkelstrasse

Die Arbeiten für die Wasserleitung, den Elektroleitungen, sowie mit den Fernsehleitungen in der Winkelstrasse

der 1. Etappe haben begonnen. Die Wasserleitung ist verlegt und nun werden die Werkleitungen verlegt.

## Besser informiert über die Abfahrten der Postautos

Ab sofort ist in Nuglar-St. Pantaleon klar, wo und wann das nächste Postauto abfährt. Dank zwei elektronischen Anzeigetafeln können sich die Fahrgäste über die nächste Abfahrt und die richtige Haltekante informieren. Die Anzeigetafeln bieten Echtzeitdaten.

PostAuto-Fahrgäste in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon profitieren seit kurzem von zwei neuen elektronischen Haltestellen-Anzeigetafeln. An den beiden Haltestellen St. Pantaleon, Degenmatt und Nuglar, Schulhaus ist ein sogenanntes «Dynamisches Fahrgast-Informationssystem» (DFI) installiert worden. Dabei handelt es sich jeweils um eine Anzeigetafel, auf der die beiden nächsten abfahrenden Postautos angezeigt werden. Auf den Tafeln gibt es Informationen über die Linie, die Ziel-Haltestelle, die Abfahrtskante sowie die Abfahrtszeit.

Eine Minuten-Angabe auf der Anzeigetafel zeigt an, wie lange es bis zur nächsten Abfahrt dauert, dabei handelt es sich um Echtzeit-Daten. Bei der

Echtzeitangabe ist eine allfällige Verspätung bereits berücksichtigt. Ist auf der Anzeigetafel eine Uhrzeit zu lesen, gibt diese die geplante Abfahrtszeit des Postautos gemäss Fahrplan an. Die Daten für die dynamische Fahrgastinformation werden via Bordrechner aus dem rechnergestützten Betriebsleitsystem von PostAuto bezogen. Sehbehinderte oder blinde Personen können sich die angezeigten Abfahrten dank einer Taste an der Haltestellen-Anzeige vorlesen lassen.

### Klare Orientierung der Fahrgäste

Aufgrund von Rundkursen und verschiedenen Fahrvarianten war es für Fahrgäste in Nuglar-St. Pantaleon bis anhin nicht immer klar, auf welcher



Seite bzw. an welcher Haltekante das nächste Postauto abfährt. Um eine bessere Kundenorientierung zu ermöglichen, hat der Kanton Solothurn deshalb die Installation der beiden Anzeigetafeln bewilligt.

POSTAUTO SCHWEIZ AG



**PostAuto**+

Inserat

**Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.**

Helfen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab. Lassen Sie möglichst viel Wildwuchs stehen, es ist der Lebensraum des Igels!

**pro Igel**  
www.pro-igel.ch

## MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

## Machen Sie mit! Exkursion mit Naturschutzeinsatz im Brunnenbachtal

Auf einem Spaziergang durch das Brunnebachtal werden die Zusammenhänge zwischen Landschaftspflege, Förderung der Biodiversität und dem aktuell laufenden Revitalisierungsprojekt gezeigt. Zusammen entfernen wir auch gebietsfremde, invasive Pflanzen,

insbesondere das asiatische Springkraut.

Durch die regelmässige und systematische Bekämpfung in den letzten Jahren, konnten der Forstbetrieb und zahlreiche Freiwillige diesen Problempflanzen sichtbar Einhalt gebieten.

### Bedrohung für die Artenvielfalt

Drüsiges Springkraut, kanadische Goldrute, Staudenknöterich und Co, werden als invasive Neophyten bezeichnet, d.h. Pflanzen die bei uns eingeschleppt wurden und sich nun in der freien Natur unkontrolliert ausbreiten, schnell dichte Bestände bilden und unsere einheimische Flora und Fauna verdrängen. Eine weitere Ausbreitung dieser Pflanzen kann durch regelmässige Mahd oder Ausreissen verhindert werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und aufgrund der sichtbaren Erfolge der bisherigen Strategie, wollen wir die Bekämpfungsmassnahmen der letzten Jahre weiterführen.



Brunnenbachtal Mai 2016



Drüsiges Springkraut

Exkursion mit Naturschutzeinsatz im Brunnenbachtal

## Samstag, 25. Juni 2016

**Besammlung:** 9.35 Uhr (Ankunft Postauto), Neunuglar / Haltestelle Curryhus  
**Ausrüstung:** Feldtaugliche Kleidung, Arbeitshandschuhe und Zeckenschutz  
**Ende mit Picknick:** ca. 12.30 Uhr / Breite Rüti. Für die Verpflegung ist gesorgt (Getränke, Wurst und Brot)  
**Auskunft:** Patrick Saladin, Telefon 061 911 05 93

**Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.  
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.**

## Hangrutsch Gempenstrasse während Bauarbeiten

Anlässlich der Sanierung wurde am 9. Mai in der Gempenstrasse auf der hangseitigen Strassenseite nach dem Rainweg der Strassenkoffer ausgehoben. Der Aushub reichte ca. 60–70 cm unter das alte Belagsniveau. Zusätzlich wurde der Werkleitungsgraben für die neue Strassenentwässerung ausgehoben, welche nochmals um ca. 60 cm tiefer liegt. In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai (um vier Uhr morgens) hat sich eine umfangreiche Rutschscholle unterhalb der Liegenschaft Rainweg gelöst. Der gesamte Hang ist, bis unmittelbar an die untere Liegenschaft, auf einer Länge von ca. 30 m abgerutscht und hat sich ca. 60–70 cm horizontal auf den Kofferaushub der Strasse verschoben. Bei der oberen Liegenschaft ist der Hausplatz um ca. 70 cm abgesackt und es haben sich bis ca. 20–40 cm breite Spalten gebildet.

Aufgrund der Beurteilung vom Geologen wurden folgende Sofortmassnahmen und Überwachungen zur Schadensminderung veranlasst:

- Unmittelbar am Morgen des 10. Mai wurde der Kofferaushub mit Aushubmaterial aufgefüllt und mit zugeführtem Material überschüttet. Mit der Anschüttung konnten die Rutschbewegungen gestoppt werden.
- Aus Sicherheitsgründen wurde der gesamte Verkehr unverzüglich über die Oberdorfstrasse umgeleitet.
- Da die talseitige Hauswand frei lag, wurden vier Fundamentsporen angeordnet, mit welchen die Wand wie-



Hangabrutsch oberhalb Gempenstrasse

der in den tragfähigen Untergrund abgestellt werden sollte. Zudem haben die Sporen verhindert, dass weiteres Material unter dem Gebäude nachbricht.

- Zur Verhinderung einer weiteren Absackung/Auflockerung der Blocksteinmauer bei der unten liegenden Liegenschaft wurde veranlasst, dass die Hohlräume unter der Blocksteinmauer mit Beton verstopft werden.
- Im Hinblick auf prognostizierte Niederschläge wurde veranlasst, dass mit Betonwülsten verhindert wird, dass konzentriert Oberflächenwasser in die Rutschmasse einsickern kann.

Für die Sanierung und langfristige Stabilisierung der Rutschmasse wurden entlang der Gempenstrasse in der Böschung Betonsporen eingebracht. Mit den Sporen wird die Gleitfläche vernagelt. Somit wird es keinen weiteren Hangrutsch geben.

### Was war die Ursache?

Beobachtungen und Feststellungen lassen darauf schliessen, dass der Hang in einem labilen Gleichgewicht war und die talseitige Entlastungen und Erschütterungen durch den Bau zu einer Reaktivierung einer alten Gleitfläche geführt haben.

Die Gleitfläche resp. der Felsuntergrund liegt ungünstig ca. 90 cm unter der Strasse, so dass die geringe Fussstütze, welche die Situation bisher «stabil» gehalten hat, mit dem Bau vollständig abgegraben wurde.

W. GUGERLI

Werk- und Umweltschutzkommission



Spalte bei der oberen Liegenschaft beim Vorplatz



Hangabrutsch oberhalb Gempenstrasse



Gebiet Hubmatt vor dem Baustart

## Erschliessung Hubmattstrasse

Die Erschliessung der Hubmattstrasse geht trotz widrigen Wetterbedingungen zügig vorwärts. Das Projekt ist immer noch im Zeitplan und sofern keine unvorhergesehenen Probleme auftreten, sollten die Bauarbeiten bis Ende August abgeschlossen sein.

Die Zufahrt vom Simmenweg bis zur Stichstrasse ist bereits mit Teerbelag fertiggestellt. Im Bereich Winkelstrasse und Anschluss Hubmattstrasse werden

Hubmattstrasse nach Einbringung Teerbelag



zur Zeit die letzten Vorbereitungen für die Einbringung des Teerbelags getroffen. Aus Sicherheitsüberlegungen wurden zusätzliche Sickerleitungen eingebracht, weil Wasser aus dem Boden dringt. Im Moment wird die neue

Trinkwasserleitung sowie Elektroleitungen in der Winkelstrasse verlegt. Ein grosses Dankeschön geht an die Anwohner der Winkelstrasse, welche trotz diversen Behinderungen viel Verständnis aufgebracht haben.

W.GUGERLI  
Werk- und Umweltschutzkommission

## MITTEILUNGEN AUS DER FEUERWEHR

### Einsätze

**14.05.2016 Unwetter führt zu Einsatz**  
Starke und anhaltende Regenfälle führten zu sechs Ereignissen in Nuglar und Neu-Nuglar. Die Feuerwehr stand ab 19.35 Uhr bis um 22.45 Uhr im Einsatz.

Betroffen waren Liegenschaften an der Hofackerstrasse, Bielackerstrasse sowie in Neu-Nuglar. Im Einsatz standen 21 Frauen und Mannen der Feuerwehr.



1: Wasser wird aus einer Liegenschaft entfernt

2: Brunnenbach zeigt nochmals seine Kraft kurz vor der Sanierung des Durchflusses

### 15.05.2016 Baum abgerutscht

Ein Baum war in den Rebholden nach dem Unwetter abgerutscht und drohte auf die Sichertstrasse zu fallen. Die Feuerwehr fällte den Baum und räumte diesen zur Seite. Im Einsatz standen drei Feuerwehrleute.

Der Baum hing gefährlich über dem Rastplatz zur Strasse



**Bitte rufen Sie die Feuerwehr immer über die Telefon-Nummer  
118**



## Diverses

27.04.2016

### Einsatzübung in St. Pantaleon

An diesem Abend übte die Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon den Grosseinsatz im Kommunalbau. Das Szenario war, dass ein Monteur im Energieraum einen Kurzschluss und in der Folge einen Brand auslöste. Das Treppenhaus war nicht mehr begehbar und die Theatergruppe Bühne 07 war in den diversen Räumen im Gebäude «eingeschlossen». Sofort war klar, dieses Ereignis kann nicht ohne fremde Hilfe bewältigt werden. So wurde die Stützpunktfeuerwehr Liestal und der Samariterverein Dorneckberg aufgeboten um die Situation zu bewältigen. Unter Atemschutz wurde das Gebäude abgesucht, Rettungen durchgeführt und das Feuer bekämpft. Personen wurden über die Drehleiter aus dem oberen Stockwerk gerettet und den Samaritern zur Betreuung und Versorgung übergeben. Ein durchaus realistisches Szenario, welches durch die Mitglieder der Bühne 07 mit ihren schauspielerischen Fähigkeiten erschreckend eindrücklich für die Beteiligten wirkte.

Das Ziel einer so gross angelegten Übung ist das Zusammenspiel und die Möglichkeiten aller im Einsatz stehenden Organisationen zu kennen und einzusetzen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an der Übung teilgenommen und unterstützt haben und diese so möglich gemacht haben.

FEUERWEHR  
IN DER ZUSAMMENARBEIT  
MIT UNSEREN PARTNERN

Die Betreuung der verletzten Personen wird zur Herausforderung, wenn Angehörige emotional reagieren

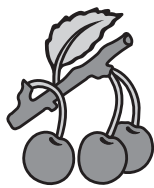


Personen werden mittels der Drehleiter gerettet

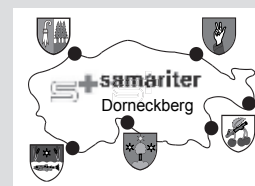


Gerettete Person wird den Samaritern gebracht





GEMEINDE  
 NUGLAR-ST. PANTALEON  
 FEUERWEHR



## Bevölkerungsnachmittag der Feuerwehr Nuglar-St. Pantaleon und des Samaritervereins Dorneckberg

### Samstag 2. Juli, 14.00 bis 16.00 Uhr Sportplatz Breiten-Rüti in Nuglar

Erleben Sie einen kurzweiligen Nachmittag zusammen mit Ihrer Feuerwehr und dem Samariterverein Dorneckberg. Wir haben für Sie vorbereitet:

- |                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Feuerwehr</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kinder-Ecke und Spielplatz</li> <li>– Feuerlöscher-Training für die Bevölkerung</li> <li>– Löschen mit der Löschdecke</li> <li>– Ausrüstung und Material zum Anfassen</li> <li>– Fahrzeugausstellung</li> </ul> |
| <b>Samariterverein</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Besichtigung Postenwagen/Einsatzzelt</li> <li>– Patiententransport auf spielerische Art und Weise</li> <li>– Informationen zum Verein</li> <li>– AED Gerät (Defibrillator)</li> </ul>                           |

**Einsatzdemonstration**

**Postenlauf mit Wettbewerb für die Bevölkerung**

**«Beizli» mit Grill bis 17 Uhr**

## Wir freuen uns auf Sie

**Feuerwehr** Nuglar-St. Pantaleon, [www.nuglar-st-pantaleon.lodur-so.ch](http://www.nuglar-st-pantaleon.lodur-so.ch)

**Samariterverein** Dorneckberg, [www.samariter-dorneckberg.ch](http://www.samariter-dorneckberg.ch)

Achtung: Fahrverbot zur Breiten Rüti. Wir empfehlen einen Spaziergang, oder die Anfahrt mit dem PostAuto bis Haltestelle Neumatt.

## MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

## Gemeindesteuern 2016: Fälligkeitsdatum 31. Juli 2016

Das Fälligkeitsdatum für die Gemeindesteuern 2016 ist der 31. Juli 2016. Der Verzugszins bei verspäteter Zahlung (ab 1. August 2016) beträgt 3%. Die definitive Gemeindesteuerrechnung 2016 erhalten Sie erst nach Vorliegen der definitiven Veranlagung durch das Steueramt des Kantons Solothurn. Diese wird dann mit der provisorischen Steuerrechnung 2016 verrechnet.

Haben sich Ihre Einkommensverhältnisse massiv geändert oder werden Sie aus anderen Gründen (z.B. Zuzug) erstmals in Nuglar-St. Pantaleon steuerpflichtig, empfehlen wir Ihnen, sich mit der Steuerverwaltung in Verbindung zu setzen. Dies gilt vor allem auch für Lehrlinge, die ihre Lehre im 2015 beendet haben oder diese im 2016 beenden werden sowie für Studenten, die ins Erwerbsleben eintreten. Die Steuerverwaltung wird dann auf Grund der neuen Einkommenssituation die Vorbezugsraten für die Gemeindesteuern berechnen und in Rechnung stellen. Mit dieser Vorgehensweise können hohe Schlussrechnungen vermieden werden, welche dann innerhalb von 30 Tagen zu begleichen sind.

Wenn Sie wissen, dass Sie am 31. Dezember 2016 in einer anderen Gemeinde wohnen werden und in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon kein Grundeigentum besitzen, können Sie auf die Begleichung der Vorbezugsrechnung verzichten. Die neue Wohngemeinde wird die Steuern für das ganze Jahr erheben und einfordern.

## Abgabe der Steuererklärung

Wir bitten Sie, Ihre Steuererklärung mit dem adressierten Kuvert der Steuerverwaltung Solothurn direkt per Post weiterzuleiten und nicht in den Gemeindebriefkasten zu werfen. Besten Dank.

## Betriebsferien

**Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 11. bis 15. Juli 2016 und vom 1. bis 5. August 2016 geschlossen.**

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie der Telefonansage unter **Telefon 061 911 99 88** oder im Internet unter **www.nuglar.ch**.

## ENTSORGUNGSAGENDA

**Nächste Kartonabfuhr:  
Donnerstag, 7. Juli und Donnerstag, 1. September**

Bitte Karton jeweils vor 07.00 Uhr bereitstellen.

**Nächste Papiersammlung:  
Mittwoch, 15. Juni und Mittwoch, 21. September**

Bitte gebündeltes Papier vor 08.00 Uhr bereitstellen.

**Alteisen: 29. bis 31. August**

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon bei der Einfahrt in die Zivilschutzanlage aufgestellt. Deponieren von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet!

**Häckeldienst: in der Woche vom 12. bis 14. September**

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Montag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der folgenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurück-zuschneiden.

**Anmeldungen bis Donnerstag, 25. August  
mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.**



**Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 12. bis 14. September**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Krankenkassen-Prämienverbilligung 2016

Sind Sie im Jahr 2016 neu in den Kanton Solothurn gezogen, haben Sie Ihre Ausbildung beendet oder hat sich Ihr Zivilstand geändert und vermuten Sie einen Anspruch auf Prämienverbilligung, wenden Sie sich an die Ausgleichskasse Solothurn (Telefon 032 686 22 09 oder info@akso.ch). Sie erhalten ein entsprechendes Antragsformular zugestellt.

Vermuten Sie aufgrund einer veränderten Einkommenssituation einen Anspruch auf Prämienverbilligung, haben

das Formular aber bis im Juni 2016 nicht erhalten, fordern Sie dieses direkt bei der Ausgleichskasse Solothurn an. Als Berechnungsgrundlage für eine Prämienverbilligung der Krankenkassenversicherung dient die definitive Staatssteuerveranlagung 2014.

Letzte **Frist zur Einreichung** des Antragsformulars bei der Ausgleichskasse Solothurn (Gesuchsstellung) ist der **31. Juli 2016**. Bei zu spät eingereichten Anträgen und Gesuchen verwirkt der Anspruch auf Prämienverbilligung.

### Sonderfälle:

**Bezüger von Ergänzungsleistungen bzw. Familien-Ergänzungsleistungen:** Der Beitrag an die Krankenkasse ist bereits einberechnet und wird über die Ergänzungsleistung ausbezahlt.

### Quellenbesteuerte Personen:

Sie können das Formular ab Mitte Mai 2016 bei Ihrem Arbeitgeber verlangen.

### Bezüger von Sozialhilfeleistungen:

Antrag wird über die Sozialregion gestellt.

## Saubere Luft beim Rasenmähen!

**Ein Motor mit Gerätebenzin ist praktisch rauch- und ruffrei. Ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher belastet dagegen die Luft wie 26 Autos!**

Nun knattern sie wieder, die Rasenmäher und verhelfen den Vorgärten zu einem gepflegten Aussehen. Aber was atmet so ein Hobbygärtner mitsamt seinen Nachbarn alles ein, während er allwöchentlich seinen Rasen stutzt? Nach wissenschaftlichen Untersuchungen bläst ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher gleich viele Schadstoffe in die Luft wie 26 Autos.

### Rasenmähen kann schädlich sein

Herkömmliches Benzin eignet sich schlecht für die Anwendung in Rasenmähern und anderen motorisierten Kleingeräten. Giftige Abgase gelangen in die Atemluft und gefährden so unsere Gesundheit. Es enthält neben dem krebserregenden Benzol noch weitere Schadstoffe, die Ihre Atemwege und das Nervensystem schädigen können – Müdigkeit, Kopfschmerzen oder tränende Augen sind Beispiele möglicher, unmittelbarer Folgen. Verstärkend kommt hinzu, dass Sie als Gerätebenutzer mitten im Abgasdunst stehen.

### Benzin ist nicht gleich Benzin

Ein für Kleingeräte speziell entwickeltes Benzin verursacht deutlich weniger Schadstoffe – es schont die eigene Gesundheit und auch die Umwelt. Gerätebenzin, in Fachkreisen auch Alkylat-

benzin genannt, verbrennt praktisch rauch- und ruffrei. Es reduziert die giftigen Abgase um bis zu 95 Prozent und ist nahezu frei von krebserregendem Benzol. Der Schadstoffausstoss Ihres Rasenmähers reduziert sich mit Gerätebenzin von vergleichsweise 26 Autos auf nur noch 1 Auto. Bei 2-Takt-Gartengeräten verringern sich die Abgase sogar von 100 auf 3 Autos.

### Weitere Vorteile von Gerätebenzin

Gerätebenzin gibt es als Treibstoff für 4-Takt Motoren und als gebrauchsfertige Mischung für 2-Takt-Geräte. Gerätebenzin verursacht keine Ablagerun-

gen in Motor und Auspuff. Die Leistung der Geräte steigt und die Lebensdauer erhöht sich. Gerätebenzin kann problemlos über mehrere Jahre gelagert werden.

Erhältlich ist der spezielle Treibstoff in ausgewählten Läden, beim Landmaschinenhändler oder im Fachhandel für Gartengeräte.

### Rücksicht – auch beim Rasenmähen

Sie vermeiden unnötigen Ärger, wenn Sie sich beim Rasenmähen möglichst an folgende Zeiten halten:

**Werktags** von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 19.00 Uhr.

**Samstags** von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 18.00 Uhr.



## Pässe und Identitätskarten

Pässe bzw. Pässe in Kombination mit einer Identitätskarte sind telefonisch oder per Internet beim Ausweiszentrum des Kantons Solothurn zu beantragen. Dort werden die Daten der Antragsteller/Innen aufgenommen, überprüft, für die Aufnahme der biometrischen Daten vorbereitet und ins Ausweissystem des Bundes (ISA) aufgenommen.

Nach erfolgter Integration der Daten im System muss der/die Gesuchsteller/In persönlich in einem der Erfassungszentren in Solothurn oder nach Wunsch auch in Liestal oder Basel vorsprechen. Sie müssen kein Passfoto mitbringen. Im Erfassungszentrum werden die biometrischen Daten erfasst, das heisst ein Passfoto von Ihnen gemacht (elektronisch gespeichertes Gesichtsbild) und zwei Fingerabdrücke genommen.

Die alten Passmodelle – der Pass 03 ohne und der Pass 06 mit elektronisch gespeichertem Foto – bleiben bis zum Ende ihrer Laufzeit gültig.

Die Identitätskarte kann weiterhin auf der Gemeindeverwaltung beantragt werden.

Provisorische Pässe können nur noch an den Flughäfen beantragt werden. Aus technischen Gründen ist es vorerst nicht möglich, einen Datenchip in die Passhülle zu integrieren, weshalb die Einreise in die USA oder Durchreise mit einem provisorischen Pass ohne Visum nicht möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung oder beim Ausweiszentrum:

Migrationsamt  
Ausweiszentrum  
Hauptbahnhofstrasse 12  
4501 Solothurn  
Telefon 032 627 63 70  
oder per Mail  
ausweiszentrum@ddi.so.ch

Dokument	Gültigkeit	Preis
E-Pass (Pass 2010) Erwachsene	10 Jahre	CHF 145.00 inkl. Porto
E-Pass Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren	5 Jahre	CHF 65.00 inkl. Porto
Kombiangebot (E-Pass und ID) Erwachsene	10 Jahre	CHF 158.00 inkl. Porto
Kombiangebot Kinder und Jugendliche	5 Jahre	CHF 78.00 inkl. Porto
Provisorischer Pass	max. 1 Jahr	CHF 100.00 ohne Porto
Identitätskarte Erwachsene	10 Jahre	CHF 70.00 inkl. Porto
Identitätskarte Kinder	5 Jahre	CHF 35.00 inkl. Porto

### AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

#### Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

*Herzlich willkommen!*

Christian Hirche, St. Pantaleon  
Isabell Matternja-Hirche, St. Pantaleon  
Urs Knecht, Nuglar  
Christine Leitner, St. Pantaleon  
Benjamin Müller, Nuglar  
Ramona Müller, Nuglar  
Amelie Müller, Nuglar

Ekkehart Nickel, St. Pantaleon  
Paraluman Hager, Nuglar  
Sandra Schaub, Nuglar  
Brigitte Wagner, St. Pantaleon  
Thomas Wehren, Nuglar  
Sabine Wehren, Nuglar

#### Todesfälle April bis Juni

### Wir kondolieren

Vogel-Werder Rudolf

Inserat

M

U

R

E

R

M

A

L

E

R

Felix Murer Malergeschäft  
Malen Tapezieren Verputzen  
Dekorative Wandgestaltung

Telefon 061 911 91 89  
Mobile 076 391 91 89  
felix@murermaeler.ch

## MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

## Mit Zuversicht in die Zukunft

In Gestalt der Klasse EPlus ist der progymnasiale Unterricht am Oberstufenzentrum Dorneckberg (OSZD) in Büren auch in Zukunft gesichert. Nach einigen Turbulenzen in der Vergangenheit steht heute das Bildungszentrum auf soliden Füssen.

### Kanton bewilligt EPlus

«Das Oberstufenzentrum Dorneckberg ist zu klein, um gemäss Vorgaben des Kantons Solothurn eine progymnasiale Abteilung zu führen», so hiess es lange Zeit. Die Bewilligung für die Führung eines progymnasialen Zuges war daher zeitlich befristet. Jetzt hat der Kanton mit der Sekundarschule EPlus eine spezielle Lösung für die fünf Dorneckberger-Gemeinden und ihr Schulzentrum gefunden. Im Dezember 2015 bewilligte das Volksschulamt ein Konzept Sekundarschule EPlus (siehe unten). Zukünftige Gymnasiastinnen und Gymnasiasten müssen also nicht – wie eine Zeit lang befürchtet – nach der Primarschule in Liestal oder Arlesheim zur Schule gehen. Der progymnasiale Unterricht ist im Oberstufenzentrum Dorneckberg in Büren für die Zukunft gesichert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität unserer Gemeinden

auf dem Dorneckberg. **Die Hartnäckigkeit in den letzten 5 bis 10 Jahren gegenüber dem Kanton hat sich also gelohnt!**

Der Wortlaut im Konzept für die Sekundarschule EPlus: *«Die Sekundarschule EPlus vermittelt mit einheitlichem dreijährigem Unterricht eine vertiefte Bildung in sprachlicher, kultureller, mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung als Vorbereitung für den Eintritt in das Gymnasium, in die Fachmittelschulen und in anspruchsvolle Berufslehren mit Berufsmaturität».*

### EPlus orientiert auch auf die Berufswelt

Etwa ein Drittel aller Schülerinnen und Schüler der fünf Gemeinden besuchen in Büren eine Sekundarklasse EPlus. Die meisten von ihnen erfüllen nach der Primarschule die Aufnahmekriterien für



ein progymnasiales Niveau, einige weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden zusätzlich aufgenommen. Die Stundentafel der Sekundarschule EPlus unterscheidet sich nicht von den progymnasialen Zügen des Kantons. Anders als im restlichen Kanton dauert die Sekundarschule EPlus allerdings drei und nicht nur zwei Jahre bis zum Übertritt ins Gymnasium. Das ermöglicht den Jugendlichen, sich intensiver mit ihrer zukünftigen schulischen und beruflichen Laufbahn auseinanderzusetzen. Im Unterschied zu den progymnasialen Zügen im Kanton, findet im OSZD Büren auch eine Berufsorientierung statt. Für leistungsstarke Jugendliche ergibt sich daraus mehr Zeit, sich damit auseinanderzusetzen, ob eine weiterführende Schule oder eine anspruchsvolle Berufslehre mit Berufsmaturität der richtige Weg ist.



### Erfolgreiche Unihockeymannschaft

Am Kantonalen Schulsporttag erreichten die Unihockeyner des OSZD den ersten Platz und konnten sich deshalb am Schweizerischen Schulsporttag mit 19 Teams aus anderen Kantonen messen. Da erreichten sie den dritten Platz und wurden mit der Bronzemedaille geehrt. Sie dürfen stolz sein auf ihre tolle Leistung.

### Die Turbulenzen sind Vergangenheit

Im Mai 2013 stellte ein Evaluations-team des Kantons die Ampel für die Schulführung im Oberstufenzentrum Dorneckberg (OSZD) auf Rot. Hintergrund war ein Konflikt zwischen Schulleitung und Vorstand des Zweckverbandes betr. Aufgaben und Kompetenzen. Er löste die Rücktritte der Schulleitung, des Präsidenten sowie mehrerer Mitglieder des Vorstandes des Zweckverbandes aus. Die Vertrauenskrise hat auch unter den Delegierten zu Spannungen geführt. Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Gremien des OSZD war erschwert. Um den Schulbetrieb sicher zu stellen, bestand dringender Handlungsbedarf. Der mehrheitlich neu zusammengesetzte Vorstand hat als Sofortmassnahmen für das Schuljahr 2013/14 eine interimistische Schulleitung eingestellt und die Verwaltung und das Sekreta-

riat neu besetzt. Dank dem wiedererlangten Vertrauen konnten innert kürzester Zeit grosse Schritte Richtung grüne Ampel gemacht werden. Im August 2014 übernahmen Therese Dürrenberger und Christoph Knoll die Schulleitung des Oberstufenzentrums Dorneckberg.

### Aufgaben, Rollen und Zuständigkeiten sind geklärt

In den Schulalltag ist Ruhe eingekkehrt und die Zusammenarbeit zwischen den Gremien wurde in konstruktive Bahnen gelenkt. Die Statuten des Zweckverbandes wurden überarbeitet und den aktuellen gesetzlichen Grundlagen angepasst. Zwischen dem Vorstand und der Schulleitung hat sich eine Vertrauensbasis entwickelt, Aufgaben und Kompetenzen wurden geklärt. Von allen Beteiligten wird die Zusammenarbeit mit dem Schulsekretariat hoch geschätzt. Die Mitarbeiterinnen des Schulsekretariats tragen viel zum guten Funktionieren des Schulbetriebs bei.

«Das Evaluationsteam hat den Eindruck gewonnen, dass am OSZD die Führungsarbeit professionell und überzeugend gestaltet wird», so lautet eine der Kernaussagen im Bericht zur Nachevaluation vom 23. Februar dieses Jahres. Tatsächlich haben die Leitungsgremien des OSZD die Krise überwun-



den und den Turnaround geschafft. Die Ampel wurde von Rot wieder auf Grün gestellt.

Alle Beteiligten sind erleichtert, dass die anstehende Entwicklungsarbeit nun auf einer positiven Basis weitergeführt werden kann.

### Weitere Meilensteine

In die letzten anderthalb Jahre fallen zwei wichtige Meilensteine der Schule. Das neue Hallenbad konnte mit einem Fest eröffnet werden. Es erfreut sich grosser Beliebtheit, nicht nur in der Schule, sondern auch bei Schwimmclubs und Privaten. Zudem konnte ein

Medien- und Informatikkonzept umgesetzt werden.

Die Infrastruktur Informatik ist am OSZD nun auf einem hohen Niveau und macht es möglich, die geforderten Inhalte im Fach Informatische Bildung zu vermitteln. Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler nutzen die angebotenen Möglichkeiten rege. Sowohl Hallenbad wie auch Medienkonzept konnten nur dank der speziellen Unterstützung durch die fünf Trägergemeinden realisiert werden.

VORSTAND ZV-OSZD

### Primarschule Nuglar-St. Pantaleon

## Informationen der Schulleitung

Die Stundenpläne für das nächste Schuljahr sind in Arbeit. Unzählige grössere und kleinere Themen werden besprochen. Lösungen, die eine grosse Flexibilität erfordern, müssen gefunden werden. Die Raumsituation muss geklärt, die Turnhallenbenutzung geregelt werden. Und bei all dem darf nicht vergessen werden, dass der Stundenplan für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrpersonen sinnvoll sein muss.

Zudem stellt uns der Zuzug neuer Schülerinnen und Schüler vor neue Herausforderungen, die wir aber gern annehmen.

Das Volksschulamt Solothurn hat den Massnahmenplan der Schulleitung und des Primarschulrates in Bezug auf das Qualitätsmanagement an der Primarstufe Dorneckberg genehmigt. Die Umsetzungsarbeiten haben bereits begonnen und werden uns das ganze kommende Schuljahr begleiten. Es ist uns ein grosses Anliegen, den geforderten «roten Faden» in der pädagogischen Haltung an allen Standorten gemeinsam zu erarbeiten. Dazu findet am 8. Juni eine schulinterne Weiterbildung statt.



Schulleitung Kindergarten und Primarschule

Zudem sind wir daran, ein pädagogisches ICT-Konzept zu erarbeiten. Bevor wir neue Geräte anschaffen, müssen wir definieren, wie und mit welchem Ziel die Informatik im Unterricht eingesetzt werden soll.

Gerne informieren wir Sie auch weiterhin über die Entwicklung unserer Schule.

REGULA MESCHBERGER  
Schulleitung

Primarschule

**Bericht der 4. Klasse****Die coolen spielenden Cajons**

Jedes Kind in der 4. Klasse baut ein Cajon.

Man braucht: Kantenwinkel, eine Stützwand, SWAP-Platten (starke Wabenplatte aus Papier), eine Schlagplatte (Hartfaserplatte), Papierklebeband, Weissleim und einen Schreibtisch.

Zuerst muss man ein Loch schneiden mit einem Messer oder mit einem Japansmesser.

Dann muss man die SWAP-Platten schleifen.

Nach dem schleifen muss man die verschiedenen Platten richtig hinlegen, dann mit dem Leim ankleben.

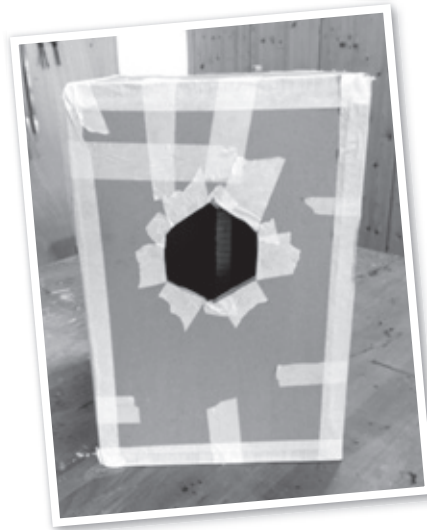
Wenn es fertig ist, muss man mit einem Klebeband überall über die Ecken kleben. Dann muss man es kontrollieren, ob es wirklich hält.

Dann muss man mit dem Kleister das Cajon festkleistern, etwa 2 bis 3 Schichten.

Wenn es fertig getrocknet ist, dann kannst du eine Farbe auswählen und das ganze Cajon mit der Farbe anmalen.

Wenn es getrocknet ist, dann kannst du deine Zeichnungen mit dem Bleistift auf das Cajon malen. Dann darf man die Bilder ausmalen. Ganz am Schluss kann man den Bleistiftstrich ausradieren und einen schwarzen Rand um die Bilder malen.

FRANCESCA UND FIONA

**TITATAK Cajon**

Wir mussten auf den SWAP-Platen ganz viele Linien machen, um auszumessen, wie gross das Loch ist. Und dann haben wir es mit einem Messer ausgeschnitten. Dann haben wir das Cajon mit Weissleim zusammengeklebt. Und damit es an den Seiten zusammen hält, haben wir noch mit Malerkleber darüber geklebt.

Nun haben wir es mit Windeleinlagen vollgekleistert. Danach haben wir die Grundfarbe gemalt. Nun konnten wir die Zeichnungen oder Muster draufmalen.

CELINA UND GEREMIA

**Cajon im Eigenbau**

Wir, die 4. Klasse aus Nuglar, bauten ein Cajon im Werken. Wir erklären euch, wie wir es bauen.

Als erstes haben wir in eine SWAP-Platte (starke Wabenplatte aus Papier) mit einem Rüstmesser ein Schall-Loch gemacht.

Als zweites haben wir auf zwei SWAP-Platten die Mitte eingezeichnet. Dann haben wir eine SWAP-Platte (Stützwand) senkrecht auf die andere mit einem Karton Winkel geklebt (dort wo wir die Mitte ausgemessen haben). Nachher haben wir die Teile so hingelgt, wie wir sie aufkleben müssen. Dann klebten wir die Teile auf. Dann überklebten wir die Ecken mit Malerband. Nun überkleisterten wir alle Wände mit Windeleinlagen (auch unten und oben). Als der Kleister getrocknet war, haben wir das Cajon grundiert (weiss geht am besten). Mit Bleistift das aufzeichnen, was man will.

Nun malte man mit Acrylfarbe die Dinge, die man aufgezeichnet hat. Nun musste es nur noch eine Nacht lang trocknen. Jetzt können wir spielen.

Materialien:

SWAP-platten, Malerband

Hartfaserplatte (Schlagplatte)

Wenn man möchte kann man

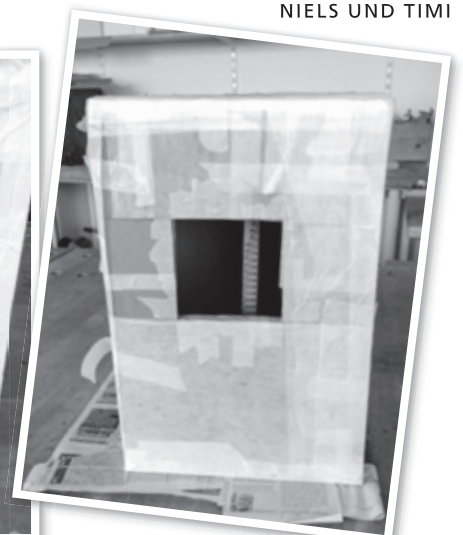
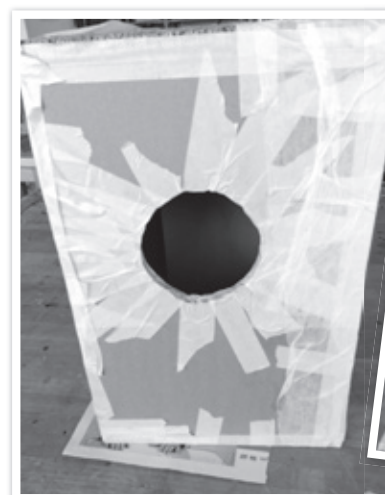
die langen Holzspiesse an die Platte

kleben mit Malerband.

Windeleinlagen (viel), Kantenwinkel

Rüstmesser, Lineal, Weiss- oder Heissleim

NIELS UND TIMI







## Wir bauen ein Cajon

Man braucht Kartonecken, SWAP-Platten (starke Wabenplatte aus Papier), Lineal, Geodreieck, Klebband, Heissleim, Holzstaebchen und ein Japanmesser oder ein normales Messer, Windeleinlagen, Schlagplatte, Kleister und Acrylfarbe.

Zuerst haben wir ein Schall-Loch ausgeschnitten. Nachher haben wir eine dünne lange SWAP-Platte auf eine viereckige SWAP-Platte geklebt und mit zwei Kartonecken verstaerkt. Dann mussten wir eine viereckige SWAP-Platte abraspeln und auf eine dünne Platte vier oder fünf Holzstaebchen anmachen. Nachher haben wir die Teile richtig hingelegt und dann das Cajon zusammengebaut und mit Klebband verklebt. Nachher haben wir Windeleinlagen an das Cajon gekleistert (oben auch). Dann haben wir eine Grundfarbe ausgesucht und das Cajon angemalt. Und auch kleine Details draufgemalt. Nachher musste es trocknen und dann war das Cajon fertig.

SARAH UND LIONEL

## Unser Cajon

Am Anfang nimmt man eine Swap-Platte und misst die Mitte. Dann nimmt man ein scharfes Messer. Dann tut man in der Mitte ein Viereck ausschneiden. Dann nimmt man den Boden und macht in der Mitte des Bodens die Stützwand. Man muss alle vier Teile zusammenkleben und dann muss man mit Kleisterpapier alles zukleben, bis es ganz weiss ist. Dann muss man es mindestens 1 oder 2 Tage trocknen lassen. Und dann macht man die Grundierung, danach die Zeichnungen. Wenn man das gemacht hat, dann malt man die Zeichnungen aus.

Nach dieser Anleitung ist dein Cajon fertig

JAMIE UND DAVID



## Unser Cajon

Wir haben unser Cajon so gebaut. Wir haben zuerst das Loch aus den SWAP-Platten (starke Wabenplatte aus Papier) ausgeschnitten.

Dann haben wir ein rechteckiges Stück SWAP an den Boden geleimt (mit Hilfe von rechten Kantenwinkel aus Pappe). Dann haben wir mit Weissleim das ganze geklebt. Dann haben wir mit Hilfe von Klebband die Platten zusammen geklebt. Dann haben wir das ganze gekleistert und trocknen lassen.

Wir haben die Grundierung gemalt und wieder trocknen lassen.

Dann haben wir das Cajon angemalt.

LENNY UND MORRIS

Kindergarten und Primarschule  
Nuglar-St. Pantaleon

## Sporttag 2016

Eine Woche vor dem Sporttag trafen sich die Gruppenmitglieder der Sporttaggruppen zum ersten Mal und lernten sich gegenseitig kennen. Die «Grossen» holten die Kindergärtler im Kindergarten ab und gingen in die verschiedenen Schulzimmer, um Gruppennamen und Gruppenoutfit zu bestimmen. Die Kinder waren bei der Namensfindung sehr kreativ! Die Gruppen hatten ausgefallene Namen wie «Mattehüpfer» oder «Ovischlürfer». Freudig trafen die Kinder auf dem Schulareal ein und besammelten sich in ihren Gruppen.

Nach einem kurzen musikalischen Einstieg ging es nun endlich zu den Posten!



Der Gong ertönte und los gings...!! Die Gruppen wetteiferten sich bei zehn verschiedenen Posten wie z.B. Sack-



hüpfen, Stafetten, Bälle werfen oder Turmbauen.

Auf dem ganzen Schulareal hörte man freudige Kinderstimmen. Neben den Kindern tauchten immer mehr Mamis und Papis auf, die ihre Kinder lautstark anfeuerten.

Die Posten forderten die Geschicklichkeit und Schnelligkeit aller Gruppenmitglieder.

Kurz vor 12 Uhr hatten die Gruppen alle Posten durchlaufen und sich ein leckeres Mittagessen verdient.

Dann kam die spannende Frage auf, waren wir gut oder sogar die besten? Welche Gruppe kann eine Medaille abholen?

Aufgeregt versammelten sich die Kinder auf der Treppe der Rondelle.

Gespannt warteten die Kinder auf ihr Resultat. Eine «saure Zunge» linderte die Enttäuschung der Kinder, welche die Medaillenränge verpasst haben.

Die glücklichen Gewinner waren dieses Jahr die «Cinq Chefs». Die Silbermedaille durften die «Junior Jumbo Jets» abholen. Die Bronzemedaille ging an die «ganz schnellen grünen Gruken». Glücklich und zufrieden gingen die Kinder nach der Siegerehrung nach Hause.

**Es war ein sehr schöner und toller Sporttag!**

## LEBEN IM DORF

## JUHU – was läuft?

Auf die Jugendlichen warten weitere tolle Events in diesem Jahr wie Kochplausch, Töggelturnier, Sommernachtsfest, Herbstausflug und einiges mehr.

**Aussicht auf den Herbst:** Wir gehen zusammen am Samstagabend in die Kletterhalle mit den jugendlichen JUHU-Besuchern, Gästen vom JUHU und JUHU Leitern (Back u. Frontoffice Betrieb :-)). Das Datum und Anmelde-link wird im Juni aufgeschaltet unter [www.JUHU.ch](http://www.JUHU.ch) und auf Facebook. Anmeldung und Unkostenbeitrag: SFR. 5.–

**Was war los im April?** Am 16. April Workshop hat ein Präventionsabend mit der Jugendpolizei Solothurn und Suchthilfe Ost-Schweiz stattgefunden. Es nahmen über 25 Jugendliche am Anlass teil und es stiessen immer wie mehr dazu. Es folgte ein reger und aktiver Austausch mit spannenden Momenten, freiwilligem Drogentest, gute Tipps im Umgang mit Alkoholkonsum u.v.m.. Die Jugendlichen haben viele Fragen gestellt, sich freiwillig für Tests gemeldet und waren sehr aktiv mit dabei –

cool! Im JUHU liegen einige Prospekte zu diesem Thema auf.

Jeweils am **Samstagabend** von 19 bis 23 Uhr ist das JUHU für die Jugendlichen des Dorneckbergs und Gäste aus den angrenzenden Gemeinden geöffnet.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.juhu.ch](http://www.juhu.ch)

Das Juhu wird von den Dorneckberger Gemeinden gemeinsam finanziert. Vielen Dank an alle Gönner!

Rückblick auf das  
Feldschiessen 2016

Im Bezirk Dorneck fand das Feldschiessen in Hochwald (300 m) und Seewen (25 m) am Wochenende vom 27. bis 29. Mai bei etwas durchgezogenem Wetter statt.

Ungeachtet des April-Wetters wurde das diesjährige Feldschiessen ein grosser Erfolg für den Pistolensklub Nuglar-St. Pantaleon:

Mit **Elmar Ploskonka** (1. Platz und Schützenkönig), **Evi Auer** (2. Platz und Beste Dame) und **Röbi Merz** (3. Platz) erreichte unser Verein gleich ein Triple, was in der bisherigen Vereinsgeschichte wohl einmalig ist!

Sowohl Evi als auch Elmar erreichten 175 Punkten. Bei Punktegleichheit an der Spitze wird normalerweise ein Ausstich durchgeführt um den Schützenkönig zu ermitteln. Leider musste Evi darauf verzichten, da parallel auch der Regionale Musiktag in Erschwil stattfand. Entsprechend durfte Elmar den begehrten Lorbeerkrantz als Schützenkönig entgegennehmen und Evi bekam später als Beste Dame den Lorberzweig überreicht (siehe Bild).

An dieser Stelle möchte es der Pistolensklub nicht versäumen und bedankt sich bei den 59 Schützinnen und Schützen für ihre Teilnahme am Feldschiessen recht herzlich! Bis zum nächsten Jahr, dann wieder in Dornach.



Inserat

Schlager meets ROCK

GEMPEN TANZT

Freitag, 1. Juli 2016 ab 21 Uhr  
im Feuerwehrmagazin

Barbetrieb

Eintritt frei  
Reingewinn zugunsten

Gempenfest 2016  
26 | 27 | 28 August

## Die Nuglar Gärten Ernte und SommerGartenwoche



Seit wenigen Wochen können die Abonnenten der gemeinschaftlich getragenen Landwirtschaft «Nuglar Gärten» jeden Dienstag ihren Ernteanteil im ErnteDepot im Keller der alten Brennerei selbstständig abholen. Zurzeit ist es noch hauptsächlich Gemüse vom landwirtschaftlichen Partnerbetrieb Eulenhof in Möhlin, doch auch die Lebensmittel auf den Feldern in Nuglar wachsen fleissig heran und die Erntezeit beginnt nun bald auch hier. Mit der regelmässigen Ernte wird das Gartenteam alle Hände voll zu tun haben und der Verein ladet alle motivierten Menschen ein in den Gärten mit zu helfen. Neu gibt es auch ein Mitmach-Abo für aktiv Mitwirkende zu reduziertem Preis im Angebot.

Insbesondere in der kommenden Kirschenzzeit ist das Gartenteam auf freiwillige Helfer angewiesen. Dazu gibt es vom 18. bis 26. Juni eine spezielle SommerGartenwoche mit Zeltlager im Chirsihain, wo dann jeden Tag Kirschchen gepflückt, solargetrocknet, eingemacht und/oder entsaftet werden. Alle Mitglieder und Neuinteressierte sind willkommen die ganze Woche sich auf den Bäumen und auch bei anderen Arbeiten auf den Feldern einzusetzen sowie an Workshops, Exkursionen, gemeinsames Kochen am Feuer, Spielen

und geselliges Miteinander teilzunehmen. Gross und Klein ist eingeladen in den Nuglar Gärten eine vielfältige Lagerwoche in der Arbeits- und Ferienstimmung kombiniert werden zu erle-

ben oder die Gelegenheit zu nutzen das Projekt während dieser Woche tag- oder stundenweise besuchen zu kommen.

Zu Beginn der Woche findet am **Sonntag, 19. Juni, um 11 Uhr eine öffentliche Gartenführung** für alle Interessierte auf dem Feld «im Dorf» hinter der Raiffeisenbank statt. Anschliessend führt der Verein um 14 Uhr seine Jahresversammlung 2016 im Chirsihain auf dem Muni durch. Zum Abschluss der Woche, am **Samstag, 25. Juni**, laden zwei Mitglieder zu einer interessanten **Exkursion zum Thema «Wilde Heil- und Esspflanzen»** ein. Und vom 6. bis 14. August findet eine weitere intensive Gartenwoche zum Thema Getreide statt.

Anmeldungen und weitere Informationen zu den SommerGartenwochen und dem ErnteAbo auf [www.nuglargaerten.ch](http://www.nuglargaerten.ch)



## Jahresbericht SPITEX Thierstein/Dorneckberg



Die SPITEX Thierstein/Dorneckberg hat das Jahr 2015 wiederum mit einem sehr erfreulichen Resultat abgeschlossen und konnte das Jahr 2014 sogar noch toppen!

In den letzten Jahren wurde viel in die EDV investiert und Abläufe wurden angepasst. Die Mitarbeitenden sind mit Smartphones und Tablets unterwegs. Mit diesen Geräten erfassen sie die Arbeitszeit, können den Einsatzplan sowie die gesamte Kundendokumentation einsehen und die Verlaufsberichte schreiben. Die Daten werden entweder unterwegs oder im Büro synchronisiert

und stehen den Mitarbeitenden jederzeit top aktuell zur Verfügung. Die Kontrolle erfolgt durch die Teamleitungen und am Ende des Monats werden alle Daten in die Buchhaltung eingelesen, wo sie mit wenigen Klicks zu Löhnen und Rechnungen weiterverarbeitet werden. Die Rechnungen werden elektronisch an die Krankenkassen übermittelt, die Zahlungen automatisch verbucht. Der Administrativvertrag mit den Krankenkassen hat diese Anschaffungen gefordert. Die Kosten waren hoch und es brauchte viel Zeit, bis alles richtig funktionierte und die Kinderkrankheiten überwunden waren. Jetzt profitieren wir nur noch von diesen Errungenschaften. **Unsere Pro-**

**duktivität konnte weiter gesteigert und die Kosten gesenkt werden!** **Unsere Organisation ist bestens aufgestellt und auf dem neuesten Stand der Technik.** Unsere Mitarbeitenden kommen aus der Region und sind uns seit vielen Jahren treu. Durch Weiterbildung und die Arbeit mit den Lernenden halten sie sich à-jour. Aufgrund der Komplexität der heutigen Pflege mit «blutigen» Austritten aus dem Spital verfügt fast 40% unseres Pflegepersonals über einen Abschluss als dipl. Pflegefachperson HF. Unter den 64 Mitarbeitenden arbeiteten im Jahr 2015 drei Männer sowie zwei Lernende Fachpersonen Gesundheit und eine Lernende in der Nachholbildung. Eine



### Inserate



## Naturheilpraxis Gempen

**Anne Stoller Bongartz**

Naturheilpraktikerin | Physiotherapeutin

### Behandlungsangebot:

- ☼ Naturheilkundliche Beratung
- ☼ Ernährungsberatung
- ☼ Spenglersan Immuntherapie
- ☼ RESET Kiefergelenksbehandlung
- ☼ Aromatherapie (ätherische Öle)
- ☼ Lymphdrainage
- ☼ Fussreflexzonen-therapie
- ☼ Massage
- ☼ Gelenksbehandlung/ Manuelle Therapie

Ich berate und behandle Sie ganzheitlich.

Rufen sie mich an:

**077 488 79 23**

[www.heilennatuerlich.ch](http://www.heilennatuerlich.ch)



## Herzliche Einladung

Konzert der  
Musikschule Nuglar/St. Pantaleon

## Offene Bühne

es spielen Schülerinnen und Schüler der

**Gitarrenklasse** (Tom Anders, Fabienne Schöpfer)

**Blockflötenklasse** (Verena Baumann)

**Blechbläserklasse** (Stefan Keller)

**Akkordeonklasse** (Roger Gisler)

**Klavierklasse** (Claudio Cotti)

**Grundkurs** (Claudio Cotti)

**kath. Kirche St. Pantaleon**

**Freitag, 10. Juni 2016**

**19.00 Uhr**

Eintritt frei, Kollekte

**Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer**

dipl. Wundexpertin sorgt dafür, dass komplexe Wunden auch zuhause fachgerecht und professionell versorgt werden. Vielen der meist nicht mehr mobilen Klienten bleibt ein täglicher Gang ins Wundambulatorium damit erspart.

Eine im Frühling durchgeführte Kundenumfrage bestätigte die **grosse Zufriedenheit unserer Klienten**. Besonders gelobt wurde das soziale Verhalten des Spitex-Personals, die klaren Zuständigkeiten sowie den Einbezug der Angehörigen oder Nachbarn.

Die in den 1990er Jahren vom Bund geforderten und von uns umgesetzten Fusionen der Gemeindekrankenpflege haben sich bewährt. Bis 2007 wurde die Spitex vom Bund subventioniert. Seit 2008 ist die Spitex ganz in der Verantwortung der Gemeinden.

Unsere Organisation hat eine ideale Grösse, um wirtschaftlich gut zu arbeiten und alle gesetzlich geforderten Bedingungen zu erfüllen. Wir fahren von Gemeinde zu Gemeinde und haben so ein dichtes Netz an Kunden, die wir bedienen. Die Wege können verhältnismässig kurz gehalten werden und fallen nicht mehr so ins Gewicht. Auch sind die Pflgetouren genügend lang, um die Mitarbeitenden gut auszulasten. Es ist ausreichend Arbeit da, um die Lernenden zu beschäftigen und ihnen interessante Lernfelder zu bieten. **Um Kosten zu sparen, macht es Sinn, wenn die Gemeinden auch in Zukunft an einem Strick ziehen und sich für eine gemeinsame Lösung entscheiden wie dies vor über 20 Jahren vom Bund gefordert wurde!**

Im 2015 hatte der Kostendruck weiter zugenommen, und es wurden weitere Anpassungen nötig. Seit 2009 sind unsere Geschäftsstelle und zwei Pflegeteams im Zentrum Passwang in Breitenbach eingemietet. Es stehen uns die Parkplätze zur Verfügung, wir dürfen die Sitzungszimmer, den EDV-Server und die Telefonanlage mitbenutzen, auch für die Entsorgung aller Art von Abfällen wird gesorgt. Ein erfahrener IT-Fachmann kümmert sich darum, dass auch unsere EDV gut funktioniert und gewartet wird. Im Bereich Berufsbildung arbeiten wir schon länger zusam-

men. Die Lernenden dürfen jeweils im anderen Betrieb ein Austauschpraktikum absolvieren. Die Berufsbildungsverantwortliche vom Zepa steht seit 2015 auch für unsere Berufsbildnerinnen und Lernenden mit Rat und Tat zur Seite und wir bezahlen nur die Stunden, die sie effektiv für uns aufwendet. Der Austausch unter den Pflegenden ist ebenfalls sehr wertvoll, besonders auch, wenn es um den Übertritt ins Heim oder vom Heim nach Hause geht. Den Bereich Psychiatrie haben wir im 2015 ebenfalls teilweise ausgelagert und arbeiten mit der Spitex Reinach zusammen. Da die Spitex-Arbeit sehr schwankend ist, pflegen wir den Personalaustausch mit der Spitex Laufental. **Die Zusammenarbeit und der Austausch auch über die Kantonsgrenze hinaus bewähren sich sehr.**

Der Kanton hat ebenfalls nach Lösungen gesucht, um die Gemeindebudgets zu entlasten. Die Gemeinden beteiligen sich zu gut einem Drittel an den Spitex-Kosten, da die Krankenkassen-Tarife, welche vom Bund im Jahr 2011 festgesetzt wurden und seither nicht erhöht wurden, nicht kostendeckend sind. Das Amt für Soziale Sicherheit gab im Mai grünes Licht, dass wir im Auftrag der Gemeinden, eine **Weg-**

**pauschale** verrechnen dürfen. Bis jetzt unterlagen die Krankenkassen-Tarife dem Tarifschutz. Es dürfen nicht mehr als 20% des höchsten Tarifs dem Klienten weiter verrechnet werden. Im Kanton Solothurn ist diese Höchstgrenze mit Fr. 15.95 pro Stunde und maximal pro Tag bereits ausgeschöpft. Trotzdem hat das Amt beschlossen, dass auch noch eine Wegpauschale verrechnet werden darf. Der Spitex Verband Kanton Solothurn klärt die Sachlage juristisch ab. Vier unserer 14 Vertragsgemeinden haben sich dennoch entschieden, ab 1.1.2016 eine solche Wegpauschale an den Klienten abzuwälzen. Unter dem Dach der Stiftung Pro Senectute Kanton Solothurn bieten wir im Thierstein und Dorneckberg ein **breites Angebot an Dienstleistungen** an und arbeiten Hand in Hand mit der Fachstelle für Altersfragen in Breitenbach. Die schlanken Strukturen unserer Organisation und die kurzen Entscheidungswege erlauben es uns, rasch zu handeln und unkomplizierte Lösungen zum Wohle unserer Klienten anzubieten.

Den Gemeinden, Klienten, Mitarbeitenden und all unseren Partnern danke ich für die angenehme und gute Zusammenarbeit.

SIMONE BENNE  
Geschäftsleiterin

## Teil-Sanierung und Revision des Hallenbades Gitterli in Liestal



Das Hallenbad Gitterli ist in die Jahre gekommen (Baujahr 1973), daher stehen umfangreiche Renovations- und Sanierungsarbeiten am Gebäude und der Infrastruktur an. Die Vorarbeiten sind in Form einer umfassenden Analyse durch ein Team von Architekten und Baufachleuten sowie Experten u.a. im Bereich der Wassertechnik abgeschlossen. Auf dieser Grundlage wird, in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt Liestal, eine detaillierte und kostengünstige Planung der vorrangig anstehenden Arbeiten mit einer Etappierung der Realisierung sowie der da-

mit verbundenen Investitionen ausgearbeitet.

Eine der obersten Prioritäten erhält die Sanierung der Hallenbaddecke. Zur Vorbereitung dafür wird ein Sicherheitsnetz an der Hallenbaddecke angebracht, welches als Arbeitsplattform dient.

**Das Hallenbad ist vom 4. bis 24. Juli 2016 für drei Wochen geschlossen.**

Für die «early-birds» öffnet alternativ dazu das Gartenbad in dieser Zeit von Montag bis Freitag bereits um 7 Uhr seine Türen.

FÜR ALLE IM ALTER VON 7 - 16 JAHREN • JETZT ANMELDEN

über 300 VERANSTALTUNGEN & ANGEBOTE

Hauptsponsor / ermöglicht durch: UBS

Co-Sponsor: coop

Organisation: KJF KIND-JUGEND-FAMILIE Kompetenzzentrum

# X-Island

## Ferienpass Baselland

18. Juli - 12. August 2016  
Mehrtageskurse ab 4. Juli!

[www.x-island.ch](http://www.x-island.ch)

## BAULAND GESUCHT

Wir sind auf der Suche nach Bauland oder einem Haus in Nuglar und würden uns über Hinweise oder Angebote sehr freuen.

Telefon: 079 740 20 32

Mail: [janine\\_sch@hotmail.com](mailto:janine_sch@hotmail.com)

Janine Schönenberger & Claudio Vetsch

# sommer nachts ständeli

**musikgesellschaft nuglar - st. pantaleon**

**freitag 1. juli 2016**

**festwirtschaft ab 19 uhr**

**Auf dem kirchplatz st. pantaleon**

**direktion: daniel rhyner**





## ERNTEDANKFEST

**SONNTAG, 28. AUGUST 2016**

**„ROGGENSTEIN“, ST. PANTALEON**

**10.30 Uhr**            Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank mit  
Pfr. Killian Maduka, Pfrn. Sari Wagner und der Musikgesell-  
schaft Nuglar-St. Pantaleon

**anschliessend**    Wirtschaftsbetrieb  
Menü: Reichhaltiges Salatbuffet  
         mit Steak, Bratwurst oder Klöpfer vom Grill  
         Kuchenbuffet

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Römisch-Katholische Kirchengemeinde St. Pantaleon-Nuglar

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Oristal

Feldschützen St. Pantaleon



**12.07.2016 Mittagstisch**

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde  
Nuglar-St. Pantaleon !

Dienstag **12.07.2016** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar  
Dienstag **09.08.2016** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon  
Dienstag **13.09.2016** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar

Telefonische **Anmeldung** bis am Samstag davor:

Christine Ehram 061/911 94 58  
Sandra Morand 061/911 82 67

**26.08.2016 Film & Grillabend**

Wir treffen uns ab 18<sup>30</sup> h beim Rondell des Schulhauses in Nuglar zum gemütlichen  
Zusammensein. Jede Familie bringt ihre Grilladen selbst mit (Grill steht bereit!)

sowie möglichst einen Salat für alle. Zudem offeriert der Frauenkreis allen  
Anwesenden Kaffee und Kuchen.

Für die Kinder gibt's einen Film: Filmstart ist etwa um 20.00 h geplant

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. (Bei schlechtem Wetter im Vorraum der  
Turnhalle)

**17.09.2016 Kinderartikelbörse mit Kinderflohmi**

(Helferinnen melden sich bitte bei Sandra Morand und Katia Andalaro Danke !!!)

Wann? Samstag, den 17.09.2016

Wo? in der Turnhalle in Nuglar / Flohmi beim Rondell (bei Regen auf Bühne)

Was? Kinderkleider (56-176, bitte nach Grössen sortieren), Kinderwagen, Bettli  
Laufgitter, Wickeltisch, Badwännli, Auto-Velo-Tischsitzli, Snuggli, Felle...  
Spiele, Puzzles, Kassetten, Bücher, Velos, Trottinette, 3-Räder, Rollschuhe,  
Ski, Schlitten, ect.



**Nur Winterkleider an Herbstbörse bringen !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

Kleiderannahme: **10.00-10.30**

Kinderflohmi: **13.30-15.30**

Börse offen von-bis **13.30-15.30**

Rückgabe Kleider/Geld **15.45-16.00**



ab 13.15 Einrichten möglich

Für grössere Gegenstände wie z.B. Kinderbettli, Rutschbahnen ect. Stellen  
wir eine Infowand zur Verügung gleich bei der Kasse. Bitte Karte zu Hause  
zusammenstellen. (Fotos sind immer hilfreich)



Tel. 061/911 82 67 oder sandramorand@sunrise.ch

Die Auszahlung erfolgt abzüglich 20% für die Frauenkreiskasse.

Nicht verkaufte Artikel können für die Rumänienhilfe Nikodemus abgegeben werden.

Liegen gebliebene Sachen werden auch an Nikodemus weiter geleitet.

**Der Frauenkreis lehnt jegliche Haftung für gestohlene oder liegen gebliebene Artikel ab !!!!**

**Alle Verkäufer helfen beim aufräumen der Tische !!!**

Bevor nicht alle Tische versorgt sind, wird keine Auszahlung gemacht. Müssen wir leider so machen  
da wir immer weniger Helfer finden die bereit sind mit anzupacken. Zusammen gibt es für jeden nur zwei  
bis drei Tische zum versorgen !!!

Die Helfer die am Morgen beim Tische stellen helfen, dürfen ab ca. 11 Uhr schon mal die Kleider  
ansehen und probieren. Dies gilt neu **ausschliesslich für Helfer die beim Tischstellen helfen !!!**

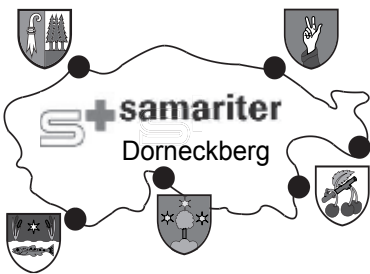
# SAMARITER NEWS – SOMMER 2016

## Texaid Kleidersammlung

Leider musste Texaid die Strassensammlungen in vielen Ortschaften einstellen – auch bei uns auf dem Dorneckberg. Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für die treue und wertvolle Unterstützung – viele haben ihre Texaid Spenden extra für uns aufbewahrt und 2x jährlich an den Strassenrand gestellt.

**Indem Sie Ihre Kleiderspende in die Texaid-Container vor Ort bringen, unterstützen Sie unseren Samariterverein. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft mithelfen.**

**VIELEN DANK!**



## POSTENDIENST = NEU SANITÄTSDIENST

Der schweizerische Samariterbund hat diverse Anpassungen gemacht. Neben Änderungen in der Ausbildung wurde auch die Bezeichnung für den Postendienst geändert. So nennt sich unsere Hilfe vor Ort an Festen und Anlässen neu Sanitätsdienst.

Wir Samariter sind weiterhin mit Freude und Elan für Sie da. Wir sind ausgebildete Samariter und somit Laienretter. Bei Bedarf organisieren wir weitere Hilfe und alarmieren die Sanität.



## Standorte Kleider-Container

Hochwald	Feuerwehrmagazin + Hauptstrasse 28
Gempen	Postautowendeplatz
Nuglar	Contex, Turnhalle
St. Pantaleon	Contex, Kommunalgebäude
Büren	Postautogarage
Seewen	altes Feuerwehrmagazin

89 Menschen  
spendeten am  
30. Mai 2016  
in Hochwald  
Blut

Herzlichen Dank



Nächste  
Blutspende-Aktion:

Donnerstag,  
8. Dezember 2016  
17.30 – 20 Uhr  
im Hobelträff  
Hochwald

## DANKE

dass Sie uns unterstützen - an einem oder auch an vielen Anlässen!!!



Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer  
Samariterverein Dorneckberg

*frisch & fründlich!*  
*Im Volg!*

**Volg** frisch und fründlich

# Nuglar - St. Pantaleon



Sind Sie bereit für die EM – Party?

- ❖ Chips, Apérogebäck sowie unser feines Knoblibrot, serviert mit unserem beliebten Féchy Soir Soleil
- ❖ grosse Auswahl an Grillfleisch und Wurstware, dazu ein kühles Bier

Sommerzeit ist Grillzeit...



Für Weinliebhaber steht unser Beaurempart Grande Réserve bereit

Unsere Öffnungszeiten:

**Montag – Freitag**

**06.00 – 19.00 Uhr**

**Samstag**

**07.00 – 18.00 Uhr**

Bis dann – frisch und fründlich  
Beatrice Altermatt und Volg – Team Nuglar

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was	Ort
<b>Juni</b>			
16.06.2016	19.30 Uhr	OL Sie & Er	Nuglar
24.06.2016 bis 26.06.2016		Jodlerfest Schüpheim	Schüpheim
25.06.2016		36. Solothurner Kantonalschützenfest	–
<b>Juli</b>			
01.07.2016	18.00 Uhr	Sommernachtsständeli	St. Pantaleon
10.07.2016		Sonntagsanlass Sie & Er	Nuglar
<b>August</b>			
13.08.2016	17.00 Uhr	Sommerplausch im Roggenstein	St. Pantaleon
21.08.2016		Wettblasen Alphornvereinigung Nordwestschweiz	Seewen
24.08.2016	18.00–20.00 Uhr	Obligatorische Übung 300 m	St. Pantaleon
25.08.2016	18.00–20.00 Uhr	Bundesprogramm (obligatorisch)	Liestal
25.08.2016	19.00 Uhr	Minigolf	Nuglar
26.08.2016	17.30–24.00 Uhr	Film- & Grillabend	Nuglar
28.08.2016	10.30 Uhr	Erntedankfest	St. Pantaleon
<b>September</b>			
03.09.2016 bis 04.09.2016		Vereinsausflug Männerriege	Nuglar
17.09.2016	09.00–18.00 Uhr	Kleiderbörse	Nuglar

Nächste Ausgabe: Nr. 4, Dienstag, 13. September 2016

Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 2. September 2016, 12.00 Uhr

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar - St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Daniel Baumann, Adrian Stocker

Layout: Mirjam Wey